

Liebe Freunde von MEDEA e.V.,

diesmal möchte ich einen Rundbrief schreiben und von meinem Besuch in Swasiland berichten. Ich durfte nämlich ab Mitte Februar für 3 Wochen wieder das Swasiland besuchen, und zwar nicht „nur“ als Volontärin, sondern als richtiges Vorstandsmitglied von MEDEA. So konnte ich bei der großen Übergabezeremonie des BMZ Projektes an der Sikhandza Bantfu Schule dabei sein, für welche extra unser Projektpartner Tatort - Straßen der Welt e.V. (mit den Kölner Kommissaren) für eine Woche anreisten.

Leider waren meine ersten Tage etwas überschattet von einem kleinen Besuch im Krankenhaus wegen einer Salmonellen Infektion. Daher musste ich mich zu Anfang etwas zurück halten, und wir konnten nicht unser eigentlich geplantes Programm schaffen. Da eine Woche nach meiner Ankunft der Besuch des Tatort Verein erwartet war, mussten wir noch vorbereiten und planen, vor allem für den großen Tag der Eröffnungszeremonie der Schule am Freitag, 24.02.2017. Dank des tollen MEDEA Teams vor Ort mit Precious, Dawn und Valencia an der Seite von Gertrud konnten wir die Vorbereitungsarbeit gut schaffen, und ich war pünktlich zur Ankunft unserer Gäste wieder einigermaßen fit.



**MEDEA Team pflanzt einen Baum an der Sikhandza Bantfu Schule**

Gertrud hatte sich vorher einen tollen Plan für die Besucher überlegt, um in den 5 Tagen möglichst viel an Projekten und Eindrücken vom Swasiland zu zeigen. Das hieß aber auch, früh aufstehen und volle Tage mit viel Fahrerei. Dafür konnten wir uns von Freunden einen schönen 20 Jahre alten VW Bus ausleihen, mit dem wir auch an jeden Platz im Busch gekommen sind.



**On the road mit MEDEA**

Unser erster Tag ging gleich mit einem Besuch bei dem Kindergarten und der Vorschule in Zandondo los, wo wir mit Unterstützung von Daimler im letzten Jahr (2016) die Vorschule mit Essbereich zu dem bestehenden Kindergarten bauen konnten. Den Kindergarten habe ich sowohl 2012 als auch 2014 schon besucht, und die Entwicklung dort ist einfach toll. Was mich am meisten gefreut hat, ist, dass die meisten Kinder dort wirklich gesund und glücklich aussehen, und auch sehr offen auf uns „Weißlinge“ zugegangen sind.



**Vorschulgebäude**



**Kinder beim Spielen**

Wir waren beim Mittagessen mit dabei und haben danach noch zusammen mit den Kindern gesungen und „getanzt“, was allen wirklich viel Spaß gemacht hat.



**Mittagessen**



**Alle zusammen beim Tanzen und Singen**

Nach dem Besuch der Vorschule haben wir noch schnell die Gelegenheit genutzt, um den Besuchern ein kleines Projekt in der Nähe zu zeigen: eine Gogo (Oma), für welche wir 2015 ein Zimmer gebaut haben. Gerade dieser zweite Eindruck der ersten Stunden im Swasi-Busch hat denke ich bei allen eine bleibende Erinnerung hinterlassen. Nach diesen sehr glücklichen und lachenden Momenten mit den Kindern konnten unsere Besucher zum ersten Mal die normalen Lebensverhältnisse der Swasis auf dem Land sehen. Auch wenn unsere Gogo überglücklich und dankbar ist für ein festes Dach und die 4 Wände um sie herum, sind es doch sehr einfache und ärmliche Verhältnisse.



**Zimmer der Gogo**



**Gogo und ich**

Damit war unser erster Tag eigentlich schon voller neuer Eindrücke, aber wir hatten ja nicht umsonst ein großes Programm aufgestellt. Also ging es schnell wieder zurück nach Manzini, wo wir zu einem späten Mittagessen bei Caritas eingeladen waren. Da Caritas unser lokaler Projektpartner bei den beiden Projekten, welche wir mit dem Tatort Verein gemacht haben, war, waren das Interesse und die Freude groß, sich endlich auch einmal live und in Farbe kennen zu lernen. William Kelly, der Leiter von Caritas, hat uns sehr herzlich und mit leckerem Essen empfangen. Nach dem Essen konnten wir uns alle

nochmal angeregt über die bisherige Arbeit und den aktuellen Stand der Projekte austauschen.

Nach diesem vollgepackten ersten Tag waren alle über einen entspannten Ausklang in einem portugiesischen Restaurant froh. Die Entspannung war auch nötig, da der zweite Tag gleich noch ein wenig früher, vollgepackter und länger geplant war... Es stand nämlich die große Eröffnungszeremonie der 3 neuen Schulklassen der Sikhanda Bantfu Schule an!!

Da uns ein paar Tage vor der Feier „spontan“ mitgeteilt wurde, dass der Bildungsminister von Swasiland als „Ehregast“ an der Feier teilnehmen würde, wurden alle Beteiligten nochmal etwas aufgeregter, und die ganze Veranstaltung musste anstatt um 10 Uhr um 8.30 Uhr beginnen... Was für uns bedeutete, dass wir um 6.30 Uhr in Manzini abfahren mussten (es hatte die letzten Tage sehr viel geregnet, daher waren wir über die letzten 10 km unbefestigte Straße etwas beunruhigt) und auch die Kinder und Eltern ihren teilweise 2 Std langen Fußweg sehr früh beginnen durften.

Daher war die Freude bei uns sehr groß, als wir es trotz schlammiger Straße pünktlich bis zur Schule geschafft hatten und dort schon jede Menge Kinder und einige Eltern der Community versammelt waren, um letzte Tänze und Gesänge zu proben. Sogar der Bildungsminister war pünktlich (was bei Swasis immer wieder eine Überraschung ist). Nach einer kleinen kulinarischen „Vorspeise“ begann der offizielle Ablauf so gegen 9 Uhr mit verschiedenen Reden und Danksagungen und noch mehr Reden.



**Frisch gegrillte Kuh, welche zu Ehren der Eröffnungszeremonie geschlachtet wurde**



**Eröffnung mit Gemeinderat, Vorstand Tatort, Kommissar Tatort, Chief der Gemeinde, Bildungsminister, Gertrud, Kommissar Tatort, Mitarbeiterin MEDEA**



**Die 3 neuen Schulklassen**

Nachdem alle wichtigen Menschen etwas gesagt hatten (Bildungsminister, deutsche Vertretung im Swasiland, Bildungsministerium, Schulleiter, Bischof von Swasiland (welcher auch die neuen Schulklassen segnete) und natürlich auch MEDEA) konnte mit dem aktiven Teil gestartet werden. Es gab verschiedene Tanz- und Gesangsvorführungen von den Mädchen und den Jungen der Schule, von den Frauen der Community, und auch den Kindern der „Nachbar“-Schule.



Diese gelungene Veranstaltung konnten wir dann mit einem Mittagessen für alle ausklingen lassen. Ein großer und spannender Tag für die Community, für die Schule und auch unser Projektteam, MEDEA & Tatort & Caritas, dass diese Grundschule nun nach nicht einmal 2 Jahren von 3 auf 7 voll ausgestattete Schulklassen sowie Spielgeräten und Küche mit Essbereich gewachsen ist. Ich habe die Schule leider nicht vorher gesehen, aber ich bin absolut beeindruckt, von dem, was wir dort geschafft haben.



**Tatort Kommissare pflanzen einen Baum an der Schule**



**Die Kinder der Schule**

Da sich in der Nähe der Schule ein Kinderhaushalt befindet, mit dem wir seit zwei Jahren arbeiten, haben wir es uns nicht nehmen lassen, auch dorthin noch einen kleinen Abstecher nach der offiziellen Zeremonie zu machen. Ich kannte die Lukhele Kinder auch noch nicht, nur aus vielen Erzählungen. Daher habe ich mich ganz besonders gefreut, die Kinder auch einmal persönlich kennen zu lernen und ein paar Worte und Lacher mit ihnen zu wechseln.



**Der erste Blick auf den Kinderhaushalt**



**Vier der Lukhele Kinder mit mir**

Nach diesen ersten beiden Tagen voller verschiedener Projekte haben wir das Wochenende als entspannte „Touris“ genießen können. Am Samstag gab es einen Tag im Tierpark Mhkaya, mit Fahrten auf dem großen Safariwagen. Am Sonntag haben wir das Cultural Village besucht, in dem ein traditionelles Swasidorf von früher aufgebaut ist und die verschiedenen Plätze erklärt werden sowie verschiedene Tänze vorgeführt werden.



**Auf Safari Tour**

Am letzten Tag, dem Montag, sind wir zu dem anderen gemeinsamen Projekt mit dem Tatort Verein gefahren: das Gartenprojekt in KamKweli, welches wir 2015 durchgeführt haben. Auch hier hatten wir wieder große Sorge um die Straßenverhältnisse, da das Wetter leider weiterhin sehr regnerisch war. Aber auch das haben wir geschafft, auch unser VW-Bus hat unbeschadet jedes Schlagloch und jede rutschige Ecke gemeistert! Am Garten wurden wir sehr herzlich von der Gemeinde empfangen – uns zu Ehren hing schon die gerade geschlachtete Ziege am Baum..... Und das Feuer wurde angemacht!



**Der Empfang am Garten**



**Begutachtung des Gartens**

Wir konnten uns alle den Garten anschauen und sind auch zusammen zu der 500 m entfernten Wasserstelle, einem Fluss, gegangen, von welcher aus das Wasser für den Garten hochgepumpt wird.



**Gang zum Wasser**



**MEDEA & Kommissare im Garten**

Dieser Gang hat sich dann noch zu einer richtigen Buschwanderung entwickelt, mit vielen Akazien, seltsamen Fröschen, Insekten, viel heißer Sonne und allem möglichen Gestrüpp.

Auch hier war es toll zu sehen, was dort mitten im Busch geschafft wurde und alle waren begeistert! Der letzte Tag hat dann auch noch einen schönen Ausklang gefunden – ein Nachmittag auf dem tollen und sehr afrikanischen Manzini Markt! Auch wenn 5 Tage viel zu kurz für einen Besuch im Swasiland sind, hat es doch geklappt, einen Eindruck von Swasiland und der Arbeit von MEDEA zu vermitteln! Mich hat es auf jeden Fall wieder absolut fasziniert und überzeugt!

Meine letzten Tage konnte ich dann noch etwas entspannter mit vielen Gesprächen mit Gertrud und unserem Team verbringen, Planung für die nächsten Tage und Wochen und ein bisschen Urlaub wie einem Wandertag und einem Pooltag.

Und leider gingen dann die 3 Wochen schon wieder viel zu schnell um .... Aber mein nächster Besuch kommt bestimmt!

März 2017

Ursula Wegener